



# Einblicke und Ausblicke

Ergebnisse der Befragung der Masteralumni  
des Abschlussjahrgangs 2022 im Wintersemester 2023/24



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

HDA  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

---

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....                                     | 3  |
| Die Alumnibefragung der TU Darmstadt .....        | 4  |
| Beschreibung der Stichprobe.....                  | 4  |
| Die Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022..... | 5  |
| Das Masterstudium an der TU Darmstadt.....        | 7  |
| Fortführung der akademischen Ausbildung.....      | 12 |
| Berufseinstiege .....                             | 13 |
| Die Situation zum Zeitpunkt der Befragung .....   | 14 |
| Zusammenfassung .....                             | 19 |
| Anhang .....                                      | 20 |
| Impressum.....                                    | 21 |

---

## Vorwort



Mithilfe der Alumnibefragung der TU Darmstadt wird jedes Wintersemester eine neue Kohorte von ehemaligen Studierenden zu einer Vielzahl von Themen befragt.

Die Alumni bewerten rückblickend ihr Studium und geben Auskunft über ihren weiteren akademischen und beruflichen Lebensweg. Sie berichten über ihren Arbeitsmarkteintritt sowie die Passung zwischen ihrer Hochschulausbildung und der aktuellen Beschäftigungssituation.

Die erhobenen Daten liefern zentrale Hinweise für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Studium und Lehre und unterstützen die TU Darmstadt bei der Setzung ihrer strategischen Ziele. Mit ihren Einschätzungen und Erfahrungen tragen die Alumni ihren Teil dazu bei, die Qualität der akademischen Ausbildung für aktuelle und zukünftige Studierende an der TU Darmstadt weiter zu verbessern.

In diesem Bericht werden ausgewählte Ergebnisse der Masteralumni aus der Befragung im Wintersemester 2023/24 dargestellt.

Zum einen werden die rückblickende Bilanzierung des absolvierten Studiums sowie die Einschätzungen der Befragten zu den digitalen Semestern während der Pandemiezeit abgebildet. Darüber hinaus liegt der Fokus auf den weiteren Werdegängen der ehemaligen Studierenden: Wie verläuft ihr Übergang in ein Promotionsstudium bzw. in den Arbeitsmarkt? Und wie stellt sich ihre berufliche Situation zum Zeitpunkt der Befragung dar?

Im Namen der TU Darmstadt bedanke ich mich herzlich bei allen Alumni für die Beteiligung an unserer Befragung.

**Prof. Dr. Heribert Warzecha**  
Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität

---

## Die Alumnibefragung der TU Darmstadt

Seit 2008 findet an der TU Darmstadt jährlich eine Alumnibefragung statt. Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Präsidiums und wird von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (HDA) durchgeführt. Zur Befragung werden alle Alumni eines Abschlussjahrgangs etwa eineinhalb Jahre nach Beendigung ihres Studiums eingeladen. Dies umfasst Personen mit den Abschlüssen Bachelor, Master, Lehramt sowie Promotion.

Die Alumnibefragung der TU Darmstadt ist in das bundesweite Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB) eingegliedert, an dem aktuell etwa 80 Hochschulen beteiligt sind. Die Projektkoordination wird durch das Institut für angewandte Statistik (ISTAT) verantwortet. Seit dem Wintersemester 2022/23 ist die Alumnibefragung der TU Darmstadt Teil der hessenweiten Alumnibefragung im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, die ebenfalls im Rahmen des KOAB durchgeführt wird.

## Beschreibung der Stichprobe

In diesem Bericht werden ausgewählte Ergebnisse der Masteralumni<sup>1</sup> des Abschlussjahrgangs 2022 dargestellt. Diese Kohorte hat im Wintersemester 2021/2022 bzw. im Sommersemester 2022 ihr Studium abgeschlossen. Die Befragung lief von November 2023 bis Februar 2024.

Insgesamt wurden die Befragungsdaten von 601 Masteralumni ausgewertet und getrennt nach den drei Fächergruppen<sup>2</sup> der TU Darmstadt - Ingenieurwissenschaften (ING, n=439), Naturwissenschaften (NAT, n=104) sowie Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW, n=58) - analysiert.

Detaillierte Informationen zur Grundgesamtheit, zur Datenerhebung und zur Repräsentativität der Stichprobe des Abschlussjahrgangs 2022 sind im Methodenbericht verzeichnet.

---

<sup>1</sup> Master of Arts sowie Master of Science; Double Degree Master und Master of Education werden nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Die Aufgliederung der drei Fächergruppen nach Fachbereichen und Studiengängen ist im Anhang dargestellt.

## Die Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022

In diesem Kapitel wird die Zusammensetzung der Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022 anhand verschiedener **Diversitätsmerkmale** beschrieben.

### Geschlecht<sup>3</sup>

In der Gesamtgruppe der Masteralumni lag der Anteil der **Männer** bei 70%, der Anteil der **Frauen** bei 30%.

Von den Masteralumni der **Ingenieurwissenschaften** beteiligten sich 75% Männer und 25% Frauen. In der Fächergruppe der **Naturwissenschaften** nahmen 69% männliche und 31% weibliche Alumni an der Befragung teil. Bei den **Geistes- und Sozialwissenschaften** liegen die Werte umgekehrt: Hier war der Frauenanteil mit 69% am höchsten und der Männeranteil mit 31% am niedrigsten. Diese Werte spiegeln die realen Verteilungen der Grundgesamtheit in den einzelnen Fächergruppen wider, in denen der Frauenanteil in den Geistes- und Sozialwissenschaften ebenfalls am höchsten und in den Ingenieurwissenschaften am niedrigsten ist.

<sup>3</sup> Über alle Fächergruppen hinweg gab weniger als 1% der Masteralumni ein **diverses Geschlecht** an. Aufgrund der kleinen Fallzahl werden diese Nennungen nicht ausgewiesen.

### Alter

Das **Durchschnittsalter** der Masteralumni **zum Zeitpunkt des Studienabschlusses** lag bei 27 Jahren. Die jüngste Person war 21 Jahre alt, die älteste Person 61 Jahre. In der Fächergruppe der **Ingenieurwissenschaften** entsprach das durchschnittliche Alter bei Abschluss mit 27 Jahren dem Gesamtdurchschnitt. Bei den Alumni der **Naturwissenschaften** lag das Durchschnittsalter bei 26 Jahren. Das höchste Alter wiesen Personen mit einem Abschluss in den **Geistes- und Sozialwissenschaften** auf, die ihr Studium im Durchschnitt mit 30 Jahren beendeten<sup>4</sup>.

### Studierende der ersten Generation

Über den höchsten Ausbildungsabschluss der Eltern lässt sich bestimmen, ob Personen zur Gruppe der **Studierenden der ersten Generation** zählen oder ob mindestens eines ihrer Elternteile ebenfalls eine akademische Ausbildung absolviert hat.

<sup>4</sup> **Alumni der Geistes- und Sozialwissenschaften** kamen im Vergleich häufiger mit Berufsausbildung bzw. beruflichen Erfahrungen zum Studium an die Hochschule und studierten öfters als Personen der anderen Fächergruppen in Teilzeit.

---

Unter allen befragten Masteralumni lag der Anteil der Studierenden der ersten Generation bei 36%. Bei Personen mit einem **ingenieurwissenschaftlichen** Abschluss betrug der Anteil 33%, bei Alumni der **Naturwissenschaften** (42%) sowie der **Geistes- und Sozialwissenschaften** (43%) lag er höher und fast gleichauf.

### Internationaler Hintergrund

Knapp drei Viertel (73%) der befragten Masteralumni haben **keinen internationalen Hintergrund**: Sowohl sie als auch ihre Eltern wurden in Deutschland geboren und sie haben auch ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben.

Als Alumni **mit Migrationshintergrund** zählen Personen, die im Ausland geboren wurden und/oder von denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren wurde, und die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben. Ihr Anteil in der Gruppe der Befragten liegt bei 17%.

Als **internationale Alumni**<sup>5</sup> werden Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit definiert, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben. Die schulische Sozialisierung erfolgte somit nicht im deutschen Bildungssystem. Ihr Anteil liegt bei 10%.

Der höchste Anteil von Personen mit Migrationshintergrund ist in den **Ingenieurwissenschaften** zu finden (19%). Der Anteil an internationalen Alumni (15%) ist in den **Naturwissenschaften** am höchsten.

### Teilzeitstudium

Zahlreiche Bachelor- und Masterstudiengänge der TU Darmstadt werden mit der Option angeboten, **in Teilzeit zu studieren**. Dies ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Studium und familiären oder beruflichen Verpflichtungen und erleichtert ein Studium für Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

---

<sup>5</sup> **Internationale Alumni** sind in der Befragung deutlich unterrepräsentiert. Ein Grund hierfür ist der häufige Rückzug in ihr Heimatland, wodurch die aktuellen Adressen in vielen Fällen nicht ausfindig gemacht bzw. verifiziert werden können.

Diese Personen können somit seltener zur Teilnahme eingeladen werden. Informationen zur Repräsentativität dieser Gruppe sind im [Methodenbericht](#) zu finden.

---

Von allen befragten Masteralumni nutzen 5% die offizielle Einschreibung in ein Teilzeitstudium. 16% gaben an, in Teilzeit ohne formelle Einschreibung studiert zu haben. Die große Mehrheit (79%) absolvierte ihr Masterstudium in Vollzeit. Der Anteil an Personen, die offiziell in ein Teilzeitstudium eingeschrieben waren, lag bei Alumni mit Abschluss in den **Geistes- und Sozialwissenschaften** mit 8% am höchsten.

## Das Masterstudium an der TU Darmstadt

### Das Studium während der Corona-Pandemie

Die Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022 haben im Zeitraum zwischen Oktober 2021 und September 2022 ihr Studium abgeschlossen. Ihre Studienzeit fiel somit direkt mit der **Corona-Pandemie** zusammen. Die Umstellung auf digitale Lehrformate, die Absage von Praktika und Auslandsaufenthalten, der Wegfall von Verdienstmöglichkeiten sowie die fehlende Planungssicherheit hatten dabei direkte Auswirkungen auf das Studium. In den Freitextangaben im Fragebogen, die zur Ergänzung einzelner Fragen sowie zur zusammenfas-

senden Bilanzierung des Studiums dienen, wurden von einigen Masteralumni die **Situation während den digitalen Semestern** thematisiert:

Die schnelle Umstellung auf digitale Lehre und die Veranstaltungsaufzeichnungen wurden positiv bewertet und - auch unabhängig von der Pandemiesituation - von einigen Befragten als Erleichterung beschrieben, beispielsweise für die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Studium, als Hilfe bei der Vorbereitung auf Prüfungen sowie als Möglichkeit, im eigenen Lerntempo zu studieren. Auf der anderen Seite wurden die fehlenden Kontakte zu Lehrenden und insbesondere zu Mitstudierenden benannt, die sich negativ auf die individuelle Betreuung sowie das Finden von Lerngruppen und generell das studentische Leben auswirkten.

Erkenntnisse lassen sich auch auf quantitativer Ebene gewinnen: Personen, bei denen das Studium länger als die Regelstudienzeit gedauert hatte<sup>6</sup> (81%), gaben als meistgenannten Grund<sup>7</sup> - neben hohen Anforderungen im Studiengang - coronabedingte Verzögerungen an (jeweils 41%).

---

<sup>6</sup> Hier wurden Personen ausgeschlossen, die ein formales Teilzeitstudium absolviert hatten.

<sup>7</sup> „Warum haben Sie länger studiert, als in der Regelstudienzeit vorgesehen?“ (*Mehrfachnennungen möglich*)

## Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten im Studium

Ein Masterstudium an der TU Darmstadt ist anspruchsvoll und fordernd; es bietet jedoch auch viele Gelegenheiten zur **Weiterentwicklung und fachlichen Vertiefung**<sup>8</sup>. Die große Mehrheit der Masteralumni (78%) sah sich in der Lage, die Wissensaneignung im Studium ihren eigenen Bedürfnissen anzupassen und hatte die Möglichkeit, sich besonders in ihren leistungsstarken Feldern sehr gut weiterzuentwickeln (75%). Zwei Drittel (68%) der Befragten berichteten, dass sie vorausgesetzte Inhalte bei Bedarf sehr gut nachholen konnten. Etwa die Hälfte (49%) zeigte sich mit den Unterstützungsangeboten bei Schwierigkeiten in Lehrveranstaltungen zufrieden<sup>9</sup>.

## Finanzierungsquellen des Studiums<sup>10</sup>

Die Mehrheit der Masteralumni finanzierte ihr Studium aus unterschiedlichen Quellen. Bei 79% der Befragten erfolgte die

**Studienfinanzierung** zumindest teilweise aus eigenen Verdiensten. Als ebenso wichtig wurde die Unterstützung durch die Eltern und/oder andere Verwandte genannt (78%). Eine geringere Rolle spielten eigene Ersparnisse (24%), Stipendien (17%) und die Ausbildungsförderung nach dem BAföG (15%).

## Berufliche Erfahrungen während des Masterstudiums

Ein großer Teil der Masteralumni konnte ihr Studium mit verschiedenen studiennahen **beruflichen Erfahrungen** verbinden. Sie gingen Tätigkeiten im Hochschulsystem nach, absolvierten Praktika und/oder sammelten anderweitige berufliche Erfahrungen, die häufig in einem Zusammenhang mit ihrem Studium standen.

Fast zwei Drittel (63%) der Befragten waren während ihres Studiums als studentische und/oder als wissenschaftliche

<sup>8</sup> 81% der Masteralumni bewerteten die fachlichen Vertiefungsmöglichkeiten im Studium mit „sehr gut“ bzw. „gut“ (ING: 81%, NAT: 87%, GSW: 66%).

<sup>9</sup> „Im Studium konnte ich so lernen, wie es meinen Bedürfnissen entsprach.“ „In Feldern, in denen ich besonders leistungsstark bin, konnte ich mich an der TU Darmstadt sehr gut weiterentwickeln.“ „Inhalte, die im Studium vorausgesetzt wurden, konnte ich bei Bedarf sehr gut an der TU Darmstadt nachholen.“ „Die TU

Darmstadt stellte mir sehr gute Möglichkeiten bereit, mir Hilfe zu holen, wenn ich in einer Lehrveranstaltung nicht mitkam.“

Antwortskala von 1 „trifft voll zu“ bis 5 „trifft gar nicht zu“. Hier wurden die Werte 1 & 2 zusammengefasst.

<sup>10</sup> „Aus welchen der folgenden Quellen haben Sie Ihr Studium finanziert?“ (*Mehrfachnennungen möglich*)



---

Hilfskraft angestellt. Ein Drittel dieser Gruppe (34%) übte dabei (auch) eine Tutorentätigkeit aus.

Etwas über die Hälfte (53%) aller Masteralumni hatte eine werkstudentische Tätigkeit inne. Eine ähnlich hohe Anzahl (51%) absolvierte während des Studiums freiwillige und/oder Pflichtpraktika. Weitere genannte Praxiserfahrungen waren Minijobs (31%) sowie anderweitige sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen (13%).

Insgesamt erwarben fast drei Viertel (73%) aller Personen berufliche Erfahrungen, die in einem Zusammenhang mit ihrem Studium standen<sup>11</sup>. Beim Blick auf die Fächergruppen zeigen sich hierbei keine Unterschiede zwischen Alumni der **Ingenieurwissenschaften** (77%) und der **Geistes- und Sozialwissenschaften** (75%). Personen mit **naturwissenschaftlichem** Abschluss gaben mit 53% seltener an, eine Erwerbstätigkeit mit direktem Zusammenhang zu ihrem Studium ausgeübt zu haben.

Nur 3% der Befragten gaben an, während des Studiums weder ein Praktikum absolviert, noch eine Berufstätigkeit ausgeübt zu haben. Somit verlässt die überwiegende Mehrheit der Masteralumni die Hochschule mit berufspraktischen Erfahrungen.

### Studienzufriedenheit<sup>12</sup>

Die rückblickende **Zufriedenheit** der Alumni **mit ihrem absolvierten Studium** an der TU Darmstadt verbleibt über die Jahre hinweg stabil auf hohem Niveau. Bei den Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022 gaben 78% der Befragten an, mit ihrem Studium insgesamt (sehr) zufrieden zu sein. 14% beantworteten die Frage mit „teils, teils“. Unzufriedenheit mit dem Studium bekundeten 8%.

Der Blick auf die Fächergruppen lässt eine vergleichbare Bewertung der allgemeinen Studienzufriedenheit der Alumni der **Ingenieurwissenschaften** und der **Naturwissenschaften** erkennen. Von nur etwas geringerer Zufriedenheit berichteten die Alumni der **Geistes- und Sozialwissenschaften**: Hier

---

<sup>11</sup> „Haben Sie während Ihres Masterstudiums berufliche Erfahrungen gesammelt, die in einem Zusammenhang mit Ihrem Studium standen?“

<sup>12</sup> „Wie zufrieden sind Sie aus heutiger Sicht mit Ihrem Studium an der TU Darmstadt insgesamt?“ Antwortskala von 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „sehr unzufrieden“. Hier wurden die Werte 1 & 2 sowie 4 & 5 zusammengefasst.

zeigten sich etwa drei Viertel (73%) (sehr) zufrieden, etwa ein Fünftel (22%) nahmen eine Mittelposition ein, 5% äußerten Unzufriedenheit (Abbildung 1):

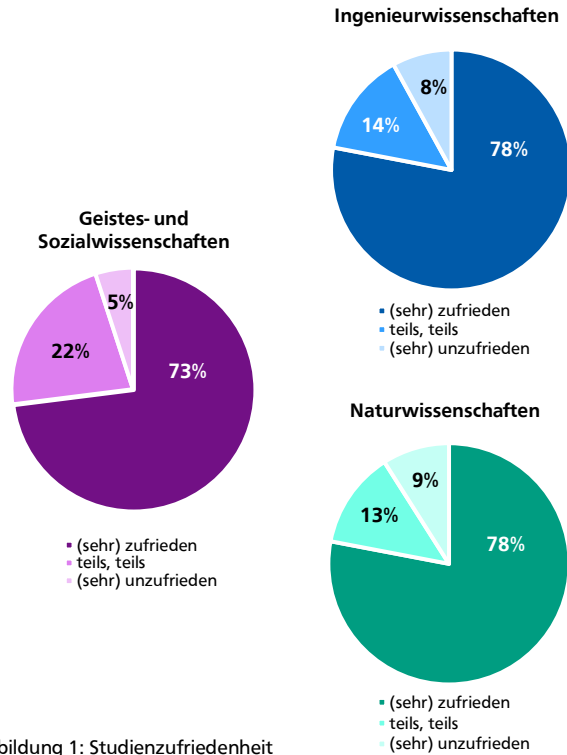


Abbildung 1: Studienzufriedenheit

## Wiederwahlentscheidungen

Die Einschätzungen zu Fragen der **Wiederwahlentscheidungen** liefern detailliertere Ergebnisse der retrospektiven Studienbewertung<sup>13</sup>: Erneut vor die Wahl gestellt, wie würden sich die Masteralumni hinsichtlich ihres akademischen Ausbildungswegs entscheiden?

Auch diese Werte bleiben über die Jahre hinweg stabil: Etwa drei Viertel der Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022 würden (sehr) wahrscheinlich wieder denselben Studiengang (73%) und dieselbe Hochschule (76%) wählen. Die höchste Zustimmung gilt der akademischen Ausbildung: 89% der Befragten würden sich erneut für ein Hochschulstudium entscheiden. Bei den Alumni der **Ingenieurwissenschaften** und der **Naturwissenschaften** ist die Zustimmung zur Wahl desselben Studiengangs und derselben Hochschule vergleichbar hoch. Bei der erneuten Entscheidung für eine akademische Ausbildung liegen Befragte mit einem Abschluss in den **Geistes- und Sozialwissenschaften** und den **Ingenieurwissenschaften** gleich auf (Abbildung 2).

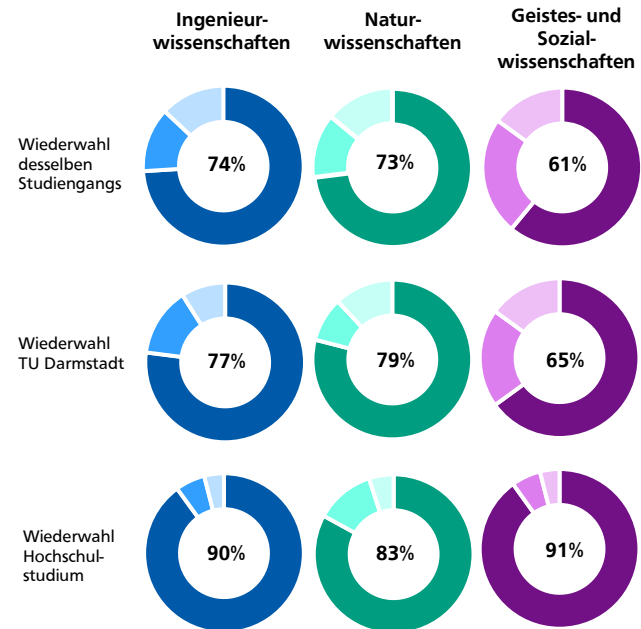


Abbildung 2: Wiederwahlentscheidungen

<sup>13</sup> „Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie ...denselben Studiengang wählen? ...dieselbe Hochschule wählen? ...wieder studieren?“

Antwortskala von 1 „sehr wahrscheinlich“ bis 5 „sehr unwahrscheinlich“. Hier wurden die Werte 1 & 2 sowie 4 & 5 zusammengefasst.

## Fortführung der akademischen Ausbildung

### Verbleib im Hochschulsystem

Eine sehr kleine Anzahl der Befragten (2%) nahm nach dem Masterstudium ein weiteres **(Zweit)Studium** auf. Fast ein Viertel (24%) aller Masteralumni entschied sich für die Aufnahme einer **Promotion**. In den **Naturwissenschaften** lag der Anteil mit 50% deutlich höher als in den **Ingenieurwissenschaften** (20%) und den **Geistes- und Sozialwissenschaften** (12%). Dies spiegelt die Tatsache wider, dass in den naturwissenschaftlichen Fächern eine Promotion häufig als der berufsqualifizierende Abschluss gilt, was für die Hälfte der Alumni dieser Fächergruppe (49%) ein Beweggrund für die Promotionsentscheidung war<sup>14</sup>. Bei Promovierenden der Ingenieurwissenschaften (6%) und der Geistes- und Sozialwissenschaften (14%) spielte diese Überlegung eine untergeordnete Rolle.

### Promotion an der TU Darmstadt

Von allen befragten Personen, die sich für eine **Promotion** als Fortführung ihrer akademischen Ausbildung entschieden hatten, begannen 69% diese **an der TU Darmstadt**. Der Zugang zur Promotion eröffnete sich für den überwiegenden Anteil dieser Gruppe im persönlichen Kontakt: 42% wurde direkt von einer Betreuungsperson an der TU hinsichtlich einer Promotion angesprochen, 30% gaben an, sich aktiv um eine Betreuungsperson bemüht zu haben. Bei fast einem Viertel (23%) kam die Betreuung über beide Wegen zustande<sup>15</sup>.

### Angestrebter Karriereweg nach der Promotion

Fast die Hälfte (49%) aller promovierenden Masteralumni kann sich eine **zukünftige Tätigkeit** sowohl im akademischen als auch im nicht-akademischen Bereich vorstellen und will sich beide Wege offenhalten. 43% planen eine nicht-akademische Karriere, beispielsweise in der Industrie, Verwaltung oder in der Selbstständigkeit. Ein kleiner Teil (6%) sieht seine berufliche Karriere ausschließlich im akademischen Bereich,

<sup>14</sup> „Eine Promotion ist in meinem Fach üblich.“

<sup>15</sup> „Wodurch eröffnete sich Ihnen der Zugang zur Promotion?“ (Mehrfachnennungen möglich)

---

z.B. an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung. Lediglich 3% hatten sich mit dieser Frage noch nicht auseinandergesetzt.

## Berufseinstiege

### Wege in den Arbeitsmarkt

Der **Einstieg in den Beruf** verlief für die Alumni auf unterschiedlichen Wegen: Der größte Anteil der Personen, die mit dem Masterabschluss ihre akademische Ausbildung beendet hatten, um direkt in den Arbeitsmarkt einzutreten, suchte aktiv eine Arbeitsstelle<sup>16</sup> (73%). Des Weiteren spielten bestehende Kontakte eine Rolle: 13% fanden ihre erste Stelle nach Abschluss, ohne zu suchen. Weitere 12% führten eine bereits seit dem Studium bestehende Beschäftigung fort.

Eine Möglichkeit, sich bereits während des Studiums eine Stelle zu sichern, ist der **Einstieg durch vorangegangene Praktika**: Bei 28% der Personen, die während des Studiums ein Praktikum absolviert hatten, resultierte dies im Anschluss in einer Anstellung. Bei der Mehrzahl der Personen dieser

Gruppe (58%) dauerte das so zustande gekommene Beschäftigungsverhältnis auch zum Befragungszeitpunkt noch an.

### Stellensuche

Die Masteralumni begannen zu unterschiedlichen Zeitpunkten mit der **aktiven Stellensuche**: Je ein Drittel begab sich bereits vor Studienabschluss (33%), ungefähr zur Zeit des Studienabschlusses (35%) bzw. erst nach Studienabschluss (33%) auf die Suche nach einer Beschäftigung.

Im Zuge der Stellensuche kontaktierten die Masteralumni durchschnittlich 11 Arbeitgeber. Im Schnitt dauerte es 3 Monate, bis eine Beschäftigung gefunden wurde, wobei sich die Alumni der drei Fächergruppen nur geringfügig unterscheiden<sup>17</sup>.

---

<sup>16</sup> „Haben Sie nach Abschluss Ihres Studiums eine Stelle gesucht?“ (Mehrfachnennungen möglich)

<sup>17</sup> ING: 2 Monate, NAT: 4 Monate, GSW: 3 Monate

## Stellenfindung

Die mit Abstand meistgenannte Vorgehensweise<sup>18</sup> zur **erfolgreichen Stellenfindung** war die Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle (64%). Eine geringere Rolle spielten beispielsweise die Nutzung bereits bestehender persönlicher Kontakte (12%), Initiativbewerbungen sowie die Nutzung webbasierter Netzwerke (jeweils 8%).

Die wichtigsten vermuteten Einstellungsgründe aus Sicht der Befragten<sup>19</sup> waren die individuelle Persönlichkeit (90%) sowie das absolvierte Studienfach bzw. die Studienfachkombination (82%). Als weitere relevanten Gründe wurden Computer-Kenntnisse (75%), das Abschlussniveau (73%), praktische/berufliche Erfahrungen (67%), die fachliche Spezialisierung (65%) sowie Fremdsprachenkenntnisse (55%) genannt. Bei Alumni der **Ingenieurwissenschaften** spielte außerdem der Ruf der Hochschule (48%) sowie der Ruf des Fachbereichs bzw. Studiengangs (39%) eine größere Rolle.

## Die Situation zum Zeitpunkt der Befragung

Zusätzlich zur weiteren akademischen Ausbildung und zum Berufseinstiegsprozess wurden die Alumni auch zu verschiedenen Aspekten ihrer **aktuellen Situation** zum Befragungszeitpunkt etwa ein bis zwei Jahre nach Studienabschluss befragt.

### (Berufliche) Situation zum Zeitpunkt der Befragung<sup>20</sup>

Die überwiegende Mehrheit der Personen, die ihre akademische Ausbildung mit dem Masterabschluss beendet hatten, gingen zum Befragungszeitpunkt einer regulären abhängigen Beschäftigung nach (93%). Mit 4% übte ein kleiner Anteil der Befragten eine selbstständige Beschäftigung aus. Jeweils 3% arbeiteten als Trainee oder in einem Gelegenheitsjob. Andere Tätigkeiten - wie beispielsweise Fort- und Weiterbildung, Elternzeit, längere Reise oder Erwerbssuche - wurden von einer sehr geringen Anzahl (jeweils 1%) angegeben.

<sup>18</sup> „Wie haben Sie nach Studienabschluss versucht, eine Beschäftigung zu finden?“  
(*Mehrfachnennungen möglich*)

<sup>19</sup> „Wie wichtig waren aus Ihrer Sicht die folgenden Aspekte für Ihren ersten Arbeitgeber nach Studienabschluss bei der Entscheidung, Sie zu beschäftigen?“

Antwortskala von 1 „sehr wichtig“ bis 5 „gar nicht wichtig“. Hier wurden die Anteile der Antwortoptionen 1 & 2 berücksichtigt.

<sup>20</sup> „Was trifft auf ihre derzeitige Situation zu?“ (*Mehrfachnennung möglich*)

## Region der Beschäftigung

Informationen zur regionalen Mobilität nach Studienabschluss lassen sich durch die **Region der Beschäftigung** ermitteln. Ein Verbleib der Masteralumni am Hochschulstandort bzw. in der umgebenden Region ermöglicht Rückschlüsse auf die Attraktivität sowie die Wirtschaftskraft und Forschungsstärke der Hochschulregion. Von allen regulär beschäftigten Masteralumni waren 15% in Darmstadt bzw. im Landkreis Darmstadt-Dieburg angestellt. 42% arbeiteten in der näheren Region (Umkreis < 50 km). Ein ähnlich hoher Anteil (41%) war in weiter entfernten Regionen Deutschlands erwerbstätig (Umkreis > 50 km). Bei 2% der Befragten lag die Arbeitsstelle im Ausland<sup>21</sup>.

## Tätigkeitssektoren

Mit 84% war der größte Anteil aller regulär beschäftigten Masteralumni im privatwirtschaftlichen **Sektor** tätig. 15% übten eine Beschäftigung im öffentlichen Bereich aus. Ein kleiner Anteil (1%) ging einer Arbeit in einer Organisation ohne

Erwerbscharakter<sup>22</sup> nach. Alumni der **Ingenieurwissenschaften** waren im Vergleich zur Gesamtgruppe am häufigsten in der Privatwirtschaft tätig (89%), Alumni der **Geistes- und Sozialwissenschaften** vergleichsweise häufig im öffentlichen Bereich (37%). Auch bei Personen mit **naturwissenschaftlichem** Abschluss lag der Anteil der Beschäftigten im öffentlichen Bereich mit 21% über dem Gesamtdurchschnitt.

## Vertragsbedingungen und Einkommen

Der größte Teil der regulär erwerbstätigen Masteralumni war in **Vollzeit** erwerbstätig<sup>23</sup> (96%) und **unbefristet** angestellt (91%). Personen mit Abschluss in den **Ingenieurwissenschaften** und den **Naturwissenschaften** unterschieden sich in ihren Anteilen weder beim Aspekt der Vollzeitenerwerbstätigkeit (97% bzw. 94%) noch bei der unbefristeten Vertragsform (93% bzw. 92%). Alumni der **Geistes- und Sozialwissenschaften** hatten seltener eine Vollzeitposition inne (88%) und waren weniger häufig in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt (72%).

<sup>21</sup> **Internationale Alumni**, die nach ihrem Abschluss in ihr Heimatland zurückkehren, sind in der Stichprobe signifikant seltener vertreten. Die Gesamtanzahl der im Ausland erwerbstätigen Masteralumni ist deshalb voraussichtlich höher anzusetzen.

<sup>22</sup> Beispielsweise Vereine oder Verbände.

<sup>23</sup> Als Vollzeitbeschäftigung gilt eine Wochenarbeitszeit ab 35 Stunden.

---

Das **monatliche Bruttoeinkommen** der regulär und in Vollzeit erwerbstätigen Masteralumni betrug im Durchschnitt 4.759€. Personen mit einem **ingenieurwissenschaftlichen** Abschluss verdienten mit durchschnittlich 4.915€ das höchste Einkommen. Alumni der **Naturwissenschaften** (4.295€) und der **Geistes- und Sozialwissenschaften** (3.976€) bezogen ein niedrigeres Gehalt.

### Passung zwischen Qualifikation und Beschäftigung

Befragt zu der **Passung zwischen ihrer Hochschulqualifikation und ihrer aktuellen Erwerbstätigkeit**<sup>24</sup>, sah ein Großteil der regulär beschäftigten Masteralumni eine gute Entsprechung mit ihrer Beschäftigung. Vier Fünftel (80%) stufen die berufliche Position als passend zu ihrer akademischen Ausbildung ein, drei Viertel (75%) gaben dies für das Niveau ihrer Arbeitsaufgaben an. Hinsichtlich der fachlichen Qualifikation war dies bei zwei Drittel (65%) der Fall. Letzteres spiegelt sich auch in der Frage nach der Beziehung zwischen dem

Studienfach und den aktuellen beruflichen Aufgaben<sup>25</sup> wider: Nur für ein Fünftel (21%) der Befragten stellte sich ihre Fachrichtung als die einzig mögliche bzw. beste für die beruflichen Aufgaben dar. Drei Fünftel (61%) gaben an, dass auch eine andere Fachrichtung sie auf ihre aktuellen Aufgaben vorbereitet hätte. Weitere 13% waren der Einschätzung, dass eine andere Fachrichtung nützlicher gewesen wäre. Bei 5% spielte die Fachrichtung für ihre beruflichen Aufgaben keine bedeutende Rolle.<sup>26</sup>

Insgesamt deuten die Rückmeldungen der regulär erwerbstätigen Masteralumni auf eine mehrheitlich gute Passung zwischen Qualifikation und aktueller Beschäftigung hin. Personen mit **ingenieurwissenschaftlichem** Abschluss berichteten bei den drei genannten Aspekten berufliche Position, Aufgabenniveau und fachliche Qualifikation die höchsten Zustimmungswerte.

---

<sup>24</sup> „Würden Sie sagen, dass Sie entsprechend Ihrer Hochschulqualifikation beschäftigt sind?“ Antwortskala von 1 „Ja, auf jeden Fall“ bis 5 „Nein, auf keinen Fall“. Hier wurden die Anteile der Antwortoptionen 1 & 2 berücksichtigt.

<sup>25</sup> „Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem derzeitigen beruflichen Aufgabenfeld charakterisieren?“

<sup>26</sup> Diese Angaben erklären sich auch aus dem großen Angebot an Studiengängen, das einen neuen Höchstwert erreicht hat. Im WS 2023/24 standen in Deutschland insgesamt 6.686 universitäre Masterstudiengänge zur Auswahl (Quelle: [https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-10-Publikationsdatenbank/Stat-2023-01\\_WS\\_2023\\_24.pdf](https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-10-Publikationsdatenbank/Stat-2023-01_WS_2023_24.pdf)).



## Inhaltliche und soziale Aspekte der Berufstätigkeit<sup>27</sup>

Detailliertere Fragen zu einer Vielzahl von **inhaltlichen und sozialen Aspekten der aktuellen Berufstätigkeit** lieferten zusätzliche Informationen zur beruflichen Situation: Die regulär beschäftigten Masteralumni hoben besonders ein gutes Betriebsklima (86%), die Arbeitsplatzsicherheit (84%), weitgehend eigenständige Arbeitsplanung (82%) sowie die interessanten Arbeitsinhalte (81%) ihrer aktuellen Tätigkeit hervor. Aber auch weitere Aspekte wie eine fordernde Arbeit, Möglichkeiten zur beruflichen Weiterqualifizierung sowie die Möglichkeit zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurden von einer Mehrheit der Alumni als in (hohem) Maße zutreffend eingestuft (Abbildung 3).

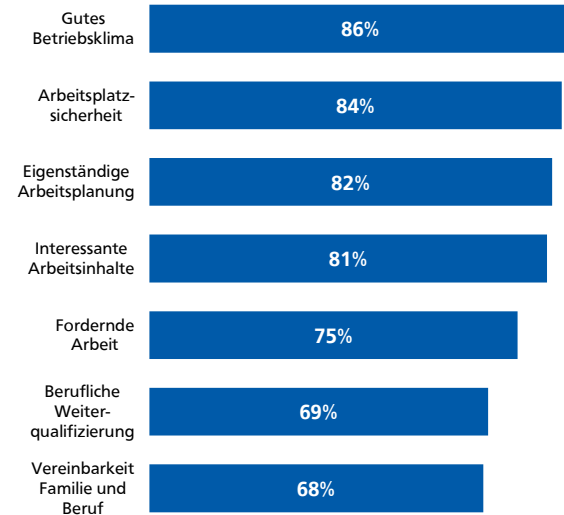


Abbildung 3: Aspekte der Berufstätigkeit

<sup>27</sup> „In welchem Maße treffen die folgenden Aspekte auf Ihre gegenwärtige berufliche Situation zu?“ Antwortskala von 1 „in sehr hohem Maße“ bis 5 „gar nicht“. Hier wurden die Anteile der Antwortoptionen 1 & 2 berücksichtigt.

## Allgemeine Berufszufriedenheit

Eine Gesamteinschätzung der aktuellen Beschäftigungssituation liefert die Frage nach der **allgemeinen Berufszufriedenheit**<sup>28</sup>. Hier gaben über drei Viertel (77%) der regulär beschäftigten Masteralumni an, (sehr) zufrieden zu sein. 16% sehen sich in einer Mittelposition und 7% berichteten von Unzufriedenheit mit der aktuellen Berufssituation.

Die höchste Berufszufriedenheit (79%) wiesen die Alumni der **Ingenieurwissenschaften** auf. Größtenteils positiv stellen sich auch die Rückmeldungen von Personen mit einem **naturwissenschaftlichen** Abschluss dar (73%). Von den Alumni der **Geistes- und Sozialwissenschaften** berichteten 68% von einer hohen Berufszufriedenheit (Abbildung 4).

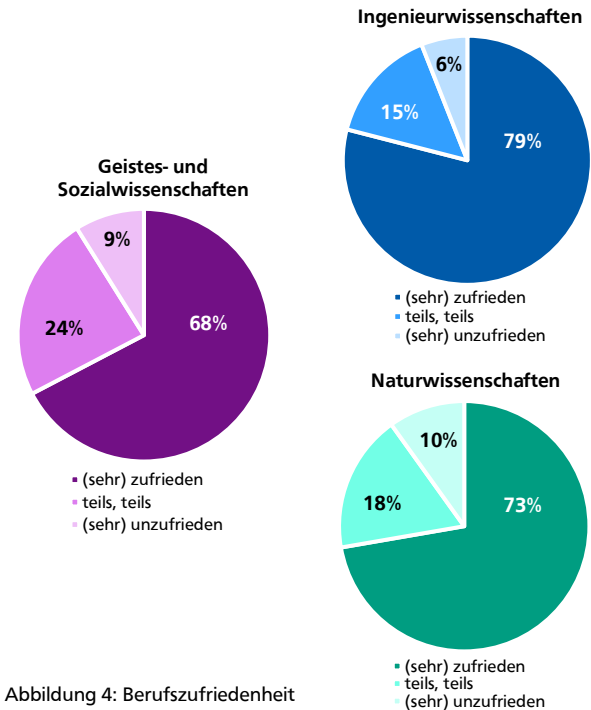


Abbildung 4: Berufszufriedenheit

<sup>28</sup> „Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?“ Antwortskala von 1 „sehr zufrieden“ bis 5 „sehr unzufrieden“. Hier wurden die Werte 1 & 2 sowie 4 & 5 zusammengefasst.

---

## Zusammenfassung

„Corona...da war alles etwas schwieriger.“ Dieses Zitat einer Masterabsolventin bringt die **Situation der Studierenden in Zeiten der Pandemie** auf den Punkt. Die Umstellung auf digitale Lehre sowie die generellen gesellschaftlichen Einschränkungen und Planungsunsicherheiten hatten direkte Auswirkungen auf die Studienzzeit der Masteralumni des Abschlussjahrgangs 2022.

Trotz aller negativen Konsequenzen bewertet jedoch auch diese Kohorte das Masterstudium an der TU Darmstadt rückblickend weitgehend positiv: Mit 78% gab die überwiegende Mehrheit der Befragten an, **mit ihrem Studium insgesamt (sehr) zufrieden** zu sein. Ähnliche Einschätzungen zeigen sich bei der **Wiederwahl des absolvierten Studiengangs** (73%) **sowie der TU Darmstadt** (76%). Noch höhere Zustimmung gilt der **erneuten Entscheidung für ein Studium**: 89% der Befragten sehen rückblickend eine akademische Ausbildung als die richtige Wahl an.

Etwa ein Viertel (24%) der Befragten entschloss sich mit Aufnahme einer **Promotion** für die Fortführung ihrer akademischen Ausbildung. Die Mehrheit dieser Gruppe (69%) entschied sich dabei für den **Verbleib an der TU Darmstadt**.

Personen, die das Hochschulsystem verlassen hatten und **direkt in den Arbeitsmarkt eingestiegen** waren, kamen auf unterschiedlichen Wegen zu ihrer ersten Position nach Masterabschluss: Neben der aktiven Stellensuche spielten für viele Befragte bereits im Studium geknüpfte Kontakte durch Praktika und Nebentätigkeiten eine zentrale Rolle beim Eintritt ins Erwerbsleben.

Die **berufliche Situation** zum Zeitpunkt der Befragung, etwa eineinhalb Jahre nach Abschluss, stellte sich für die regulär und abhängig beschäftigten Masteralumni weitgehend vorteilhaft dar: Sie berichteten von einer guten **Passung zwischen Qualifikation und Beschäftigung** und bewerteten **viele inhaltliche und soziale Aspekte** ihrer aktuellen Position als positiv. Mit über drei Viertel (77%) zeigte sich die große Mehrheit der Befragten mit ihrer **allgemeinen Berufssituation** (sehr) zufrieden.

## Anhang

### Die einbezogenen Fächergruppen der TU Darmstadt: Fach- und Studienbereiche und Studiengänge

| Ingenieurwissenschaften (n=439) |  |
|---------------------------------|--|
| FB 1                            | Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen/Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen/Elektro- und Informationstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau |
| FB 13                           | Bauingenieurwesen, Geodäsie und Geoinformation, Sustainable Urban Development, Umweltingenieurwissenschaften, Verkehrswesen (Traffic and Transport)                    |
| FB 15                           | Architektur  |
| FB 16                           | Aerospace Engineering, Maschinenbau, Maschinenbau - Mechanical and Process Engineering   |
| FB 18                           | Elektrotechnik und Informationstechnik, Information and Communication Engineering, Informationssystemtechnik   |
| FB 20                           | Autonome Systeme, Distributed Software Systems, Informatik, Internet- und Web-basierte Systeme, IT Security, IT-Sicherheit, Visual Computing                           |
| SB CE                           | Computational Engineering  |
| SB ESE                          | Energy Science and Engineering   |
| SB M                            | Mechanik   |
| SB MEC                          | Mechatronik  |

| Naturwissenschaften (n=104) |  |
|-----------------------------|--|
| FB 4                        | Mathematics, Mathematik  |
| FB 5                        | Physik   |
| FB 7                        | BME - Molekulare Biotechnologie, Chemie  |
| FB 10                       | Biologie, Technische Biologie  |
| FB 11                       | Angewandte Geowissenschaften, Materials Science, Tropical Hydrogeology and Environmental Engineering - TropHEE |

| Geistes- und Sozialwissenschaften (n=58) |   |
|--|---|
| FB 1                                     | Entrepreneurship and Innovation Management  |
| FB 2                                     | Angewandte Linguistik, Data and Discourse Studies, Germanistische Sprachwissenschaft, Geschichte, Governance und Public Policy, Linguistic and Literary Computing, Philosophie, Soziologie, Technik und Philosophie |
| FB 3                                     | Bildungswissenschaften, Cognitive Science, Psychologie, Sportmanagement   |

---

## Impressum

Technische Universität Darmstadt  
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)  
Arbeitsbereich Evaluation  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

### Kontakt

Alumnibefragung  
Gabriele Schill  
[alumnibefragung@tu-darmstadt.de](mailto:alumnibefragung@tu-darmstadt.de)  
[www.hda.tu-darmstadt.de/alumnibefragung](http://www.hda.tu-darmstadt.de/alumnibefragung)

### Titelbild

**Motiv:** Campus Botanischer Garten, Verbindungssteg Gebäude B2|01+02  
**Fotograf:** Thomas Ott / TU Darmstadt

Darmstadt, 15.01.2025